

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 10.11.2015

PROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses** am
Dienstag, dem 10.11.2015, ab **17:00 Uhr** im **Sitzungssaal** des Rathauses.

Anwesend sind:

- | | |
|-----------------------|---|
| a) vom Ausschuss | Ratsherr Bruchmann (Vorsitzender)
Ratsherr Fieker
Ratsherr Grimm
Ratsherr Dr. Wedler für Ratsherrn Warnecke
Ratsherr Ziegenbein |
| b) von der Verwaltung | Bürgermeister Dr. Hartmann
Stadtamtfrau Urban
Verwaltungsangestellter Peters
Bauamtsleiter Grundei
Verwaltungsangestellte Bartels als Protokollführerin |
| c) entschuldigt | Bürgermitglied Kielholz
Bürgermitglied Spallek |
| d) Gäste | Herr Völz, Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften
Ratsherr Markert
Herr Seiert, Einwohner
Herr Zopf, Einwohner |

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Ratsherr Bruchmann, eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 20. August 2015

Ausschussvorsitzender Bruchmann lässt über die Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 20. August 2015 beschließen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann teilt mit, dass die für Niedersachsen regionalisierten Ergebnisse der Herbst-Steuerschätzung vom Niedersächsischen Finanzministerium vorliegen.

Niedersachsen kann ab 2016 mit mehr Steuereinnahmen rechnen als bisher angenommen. Während sich für das Jahr 2015 gegenüber den Annahmen im 2. Nachtragshaushalt keine Änderungen ergeben haben, gehen die Schätzungen für die kommenden Jahre von einem zum Teil deutlichen Plus gegenüber den bisherigen Erwartungen aus.

Vor allem wegen der Beteiligung des Bundes an den Flüchtlingskosten kann das Land gegenüber den bisherigen Planungen mit Steuermehreinnahmen inklusive Förderabgabe in Höhe von rund 509 Millionen Euro für 2016 rechnen. Die Prognosen für die Jahre 2017 bis 2019 lauten auf Mehreinnahmen von 489 Millionen Euro, 407 Millionen Euro und 281 Millionen Euro. Die zusätzlichen Umsatzsteuereinnahmen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Asyl- und Flüchtlingspolitik, die der Bund an die Länder ausreicht, betragen im Einzelnen: 2015: 180 Millionen Euro, 2016: 345 Millionen Euro, 2017: 105 Millionen Euro, 2018: 115 Millionen Euro und 2019: 33 Millionen Euro.

Insgesamt steigen die zu erwartenden Steuereinnahmen im Jahr 2015 von rund 23,5 Milliarden Euro über rund 24,1 Milliarden in 2016 auf insgesamt rund 26,7 Milliarden Euro im Jahr 2016.

Über den Kommunalen Finanzausgleich partizipieren auch die niedersächsischen Kommunen an der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen. So werden für das Jahr 2016 rund 51 Millionen Euro mehr in den Kommunalen Finanzausgleich fließen als bisher angenommen. Die Veränderungen für die dann folgenden Jahre betragen + 80 Millionen Euro in 2017, + 68 Millionen Euro in 2018 sowie + 59 Millionen Euro in 2019.

„Die gute Konjunkturpolitik ist erfreulich und sichert dem Land eine solide Einnahmehasis. Die einnahmeseitigen Entlastungen gehen aber im Wesentlichen aus dem Bund-Länder-Asylkompromiss hervor. Sie sind vollständig durch die dauerhafte Finanzierung der Asylkosten gebunden. „Konsolidierungsbereitschaft bleibt daher

eine der höchsten Tugenden der niedersächsischen Landespolitik“, so der niedersächsische Finanzminister Schneider.

5. Jahresabschluss 2014 der Stadt Bad Sachsa; hier: Stellungnahme und Entlastungserteilung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG

Verwaltungsangestellter Peters berichtet, dass der Jahresabschluss 2014 erstmals seit Einführung des kommunalen Rechnungswesens fristgerecht eingereicht werden konnte. Es handelt sich um den ersten Abschluss im Rahmen des Zukunftsvertrages. Trotz des geforderten positiven Ergebnisses kam es zu einem negativen Abschluss. Einen wesentlichen Anteil hieran haben die Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger, die aufgrund des Bürgermeisterwechsels um fast 500.000 € angestiegen sind.

Ausschutsvorsitzender Bruchmann stellt hierzu noch einmal fest, dass die Stadt Bad Sachsa keinen Einfluss auf die Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen und die daraus resultierende Verschlechterung des Ergebnisses hat. Eine wichtige Aussage ist, dass die Jahresabschlüsse auf dem Laufenden sind. Auf Nachfrage teilt Verwaltungsangestellter Peters mit, dass Bad Sachsa seiner Kenntnis nach die erste der umliegenden Gemeinden ist, die mit den Abschlüssen schon so weit fortgeschritten ist.

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Bruchmann dankt den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und verliest den Beschlussvorschlag.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss, über den Jahresabschluss 2014 zu beschließen und dem Bürgermeister gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

6. Einbringung des Haushaltsplans 2016 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung mit Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019

Verwaltungsangestellter Peters verteilt die Haushaltssatzung, den Gesamtplan, den Vorbericht und die Haushaltsresteliste sowie eine CD mit dem gegenwärtigen Stand der Einbringung des Haushalts 2016.

Bürgermeister Dr. Hartmann zeigt sich erfreut, dass die Einbringung des Haushalts 2016 noch in diesem Jahr erfolgt. Er ist optimistisch, dass dieser zeitnah in Kraft treten kann und verweist auf den aufgrund eines Formfehlers erst sehr spät verabschiedeten Haushalt 2015 und den dadurch verzögerten Investitionsbeginn.

Für das Jahr 2016 führt Bürgermeister Dr. Hartmann aus, dass die finanzielle Situation der Stadt Bad Sachsa weiterhin sehr angespannt bleibt. Im Haushaltsjahr 2016 ergibt sich im Ergebnishaushalt aus jeweils 11.654.400 € ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen ein ordentliches Ergebnis von 0 €. Trotz Ausschöpfung aller Erträge und intensiver Bemühungen um weitere Einsparungen ist es nicht gelungen, ein positiveres Ergebnis zu erzielen. Dennoch wird mit diesem Ergebnis die

im Zukunftsvertrag eingegangene Verpflichtung, zur Erreichung einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung, ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes (ordentliches Ergebnis) zu erzielen, erfüllt.

Es bleibt auch weiterhin das oberste Ziel, Überschüsse zu erwirtschaften, um die noch bestehenden Liquiditätskredite abzubauen und finanzielle Freiräume für dringend notwendige Investitionen zu schaffen.

Aus der finanziellen Situation der Stadt Bad Sachsa ergibt sich insbesondere bei den Investitionen kein Spielraum für neue Anlagen. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen zur Substanzerhaltung eingesetzt werden.

In den drei städtischen Gesellschaften, Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG, Stadtwerke Bad Sachsa GmbH und Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH, besteht aufgrund der fortgeschrittenen Nutzungsdauer der technischen Betriebsausstattung ein hoher Investitionsbedarf. Im Hinblick auf die finanzielle Situation aller städtischen Gesellschaften stellt der Investitionsbedarf eine besondere Herausforderung dar.

Der Rat der Stadt Bad Sachsa hat in seiner Sitzung am 19.10.2015 beschlossen, Fördermittel aus dem vom Bund bereitgestellten Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (soziale Infrastruktur)“ mit einem Umfang von 4.000.000 € zu beantragen. Der Bund beabsichtigt mit der Umsetzung bauliche Maßnahmen für Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen mit besonderer Bedeutung im Rahmen der sozialen Stadtentwicklung und Klimaschutzrelevante Maßnahmen zu fördern. Das Förderprogramm wird einmalig durchgeführt, eine Fortsetzung ist nicht vorgesehen.

Die Fördermittel wurden zur Unterstützung der energetischen und bedarfsgerechten Sanierung von Teilen des Schwimmbades Salztal Paradies und des ehemaligen Kurzentrums mit seinen drei Komplexen Tourist-Information/NatUrzeitmuseum, ehemaliges Kurmittelhaus und Kurhaus beantragt. Die Projekte im Rahmen des Förderprogramms müssen von der Stadt Bad Sachsa mitfinanziert werden. Zur Finanzierung des städtischen Eigenanteils wird mit 400.000 € ein erheblicher Anteil der insgesamt 447.500 € veranschlagten Kreditaufnahmen für Investitionen bereitgestellt.

Er bittet die Anwesenden um Unterstützung Bad Sachsa und insbesondere die städtischen Gesellschaften wirtschaftlich wieder aufzurichten. Nur wenn es gelingt, die Stadt attraktiver zu machen, wird Bad Sachsa im Wettbewerb mit anderen Städten im Harz bestehen.

Bürgermeister Dr. Hartmann bedankt sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung sowie den städtischen Betrieben für die gute Arbeit.

Kämmerin Urban greift die bereits durch Bürgermeister Dr. Hartmann vorgetragenen Punkte auf und erläutert, dass mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 auch im dritten Jahr die Zielvorgabe aus dem Zukunftsvertrag „ab dem ersten Jahr der Leistung der Entschuldungshilfe durch das Land Niedersachsen ein positives Ergebnis im Ergebnishaushalt zu erzielen“, erreicht wird.

Der Zukunftsvertrag weist für das Haushaltsjahr 2016 ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 267.100 € aus, das in der Haushaltsplanung 2016 in voller Höhe verfehlt wird.

Die ordentlichen Erträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 93.400 €. Zu dieser Entwicklung tragen im Wesentlichen steigende prognostizierte Erträge aus der Grundsteuer B, aus den Gemeindeanteilen aus der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen des Landes für Gemeindeaufgaben und den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bei.

Die Aufwendungen steigen um 207.000 €. Der Anstieg resultiert aus unabweisbaren und bisher nicht planbaren höheren bzw. zusätzlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und höheren Abschreibungen. Dieses sind insbesondere die erforderliche aber seit Jahren verschobene Renovierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage, die Betonsanierung der 3 Schlammtürme und der Kammerfilterpresse sowie die Erneuerung der elektronischen Leittechnik der Kläranlage. Die Kesselanlage des Pumpwerks Blumenberg muss erneuert werden. Schmutzwasserkanalunterhaltungen, vermehrte Straßenausbesserungsarbeiten und Gehwegsanierungen, die Optimierung der Verkehrsbeschilderung, dringend erforderliche Sicherungsarbeiten an Gewässern, die schrittweise Umrüstung von Leuchtmitteln in der vorhandenen Beleuchtung aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, die Kosten der Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutzmaßnahmen und Unterhaltungsmaßnahmen am Skilift Ravensberg erhöhen die Sach- und Dienstleistungen zusätzlich.

Die Abschreibungen steigen durch die Baumaßnahmen im Vitalpark sowie die im Rahmen der Stadtsanierung erfolgte Umgestaltung des Uffeplatzes und des Neubaus der Uffebrücke deutlich an.

In 2015 waren ein ordentliches Ergebnis von 113.600 €, ein außerordentliches Ergebnis von 66.000 € und daraus resultierend ein positives Jahresergebnis von 179.600 € ausgewiesen.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für die Jahre 2017 bis 2019 durchgängig positive, ansteigende ordentliche Ergebnisse in Höhe von 393.400 € in 2017, 457.300 € in 2018 und 594.900 € in 2019 aus. Die ordentlichen Ergebnisse liegen über dem Zukunftsplan, der in diesen Jahren deutlich geringere Zahlen aufzeigt.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen 10.793.600 € und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.261.500 €. Hieraus resultiert ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 532.100 €. In 2015 fällt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 743.200 € um 211.100 € besser aus.

Für die Investitionstätigkeit sind 3.600.000 € Einzahlungen und 4.056.000 € Auszahlungen geplant. Es ergibt sich ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -456.000 €.

Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) sind in Höhe von 447.500 € veranschlagt. Die Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung) sollen in Höhe von 703.200 € erfolgen. Der negative Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Entschuldung) beträgt 255.700 €. In dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind die investiven

Auszahlungen für die Zuführung an die Versorgungsrücklage für aktive Bedienstete und Versorgungsempfänger in Höhe von 8.500 € nicht enthalten.

Die Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit ergeben eine negative Finanzmittelveränderung in Höhe von 179.600 €. Der Rückgang des Finanzmittelbestandes lässt den im Zukunftsvertrag vereinbarten Abbau der Liquiditätskredite in 2016 nicht zu. Deshalb wird der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2016 beansprucht werden dürfen, unverändert - wie in den beiden Vorjahren - auf 6.255.000 € festgesetzt.

Ausschussvorsitzender Bruchmann ergänzt, dass die Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung kommunaler Einrichtungen im Umfang von 4.000.000 € bereits in der Ratssitzung am 19.10.2015 beschlossen wurde.

Bauamtsleiter Grundei verweist auf die bereits von Stadtamtfrau Urban angesprochen Besonderheiten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Er geht auf die Positionen der Bauunterhaltung und der sonstigen laufenden Unterhaltungskosten ein, die generell zu niedrig angesetzt werden müssen. Bei einem Budget von beispielsweise 85.000 € für die Bauunterhaltung - Hochbau - für alle 23 städtischen Gebäude ist ein Fehlbedarf vorherzusehen. Kontinuierlich können nur geringste Bauunterhaltungen vorgenommen werden, so dass ein Werteverzehr über Jahre hinweg erfolgt. Als Beispiel nennt er das Gebäude der Stadtbibliothek.

Durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik konnten die laufenden Unterhaltungskosten in den letzten Jahren bereits gesenkt werden. Diese eingesparten Mittel wurden nicht zur Verbesserung des Haushalts verwendet, sondern für eine Erhöhung der Mittel zur Bauunterhaltung eingesetzt, um so Maßnahmen wie beispielsweise den Austausch von Heizkesseln, Fenstern o.ä. zu finanzieren, die zu weiteren Einsparungen führen sollen. Das Förderprogramm zu Gunsten der städtischen Gesellschaften sieht er im Haushalt 2016 als unstrittig an. Investitionen sind überall notwendig, aber nach einer bewussten Absprache liegt die Gewichtung bei den gewählten Projekten. Unverbrauchte Investitionsmittel aus laufenden Maßnahmen der Vorjahre werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen und können anderweitig eingesetzt werden. Beispielsweise wurden für die Sanierung des Oxidationsgrabens der Kläranlage 280.000 € veranschlagt, aufgrund von Einsparungen können nun 35.000 € als Haushaltsrest in das Jahr 2016 übertragen werden und für andere Notwendigkeiten im Bereich der Kläranlage genutzt werden.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Einbringung des Haushaltsplans 2016 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung mit Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 zur Kenntnis.

7. Anträge und Anfragen

- Keine -

Ausschussvorsitzender Bruchmann schließt um 17:36 Uhr die öffentliche Sitzung.

An die öffentliche Sitzung schließt sich eine Einwohnerfragestunde bis 17:49 Uhr an.

gez. Bruchmann
(Vorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Bartels
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung am 10. Dezember 2015 genehmigt.